

Locales.

— Ingenieur **Otto Lilienthal**, der kühne Luftschiffer, der ein Opfer seines Berufes geworden ist, wurde heute Vormittag auf dem Friedhof der Gemeinde Gross-Lichterfelde zur letzten Ruhe bestattet. Eine zahlreiche Trauerversammlung fand sich in der Capelle vor dem reichgeschmückten Sarge ein. Das Arbeiter- und Beamtenpersonal der Lilienthalschen Maschinenfabrik, das prachtvolle Lorbeerkränze am Sarge des hochverehrten Chefs niederlegte, war vollzählig zur Trauerfeier erschienen. Ebenso waren das National- und Alexanderplatz-Theater, dessen Mit-

Inhaber der Verewigte gewesen, durch den Director Samst und viele Mitglieder vertreten und widmeten einen prachtvollen von Rosen durchflochtenen Riesen-Lorbeerkranz. Weitere Kränze widmeten der Deutsche Freilandsbund und die Siedelungsgenossenschaft Freiland, die Egidy-Vereinigung, deren geistiger Urheber, Oberstlieutenant von Egidy, persönlich der Trauerfeier beiwohnte, die Luftschiffer-Vereinigung und viele andere wissenschaftliche und technische Vereinigungen. Prediger Steinemann, der zweite Geistliche der Gemeinde Gross-Lichterfelde, hielt die Gedächtnissrede. —

Nachzutragen ist, dass der Vorstand des Deutschen Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt seinen Mitgliedern den Tod Lilienthals in folgender Weise mittheilte: „Der unterzeichnete Vorstand erfüllt die traurige Pflicht, seinen Mitgliedern den jähen Tod des weit über die engeren Grenzen des Vaterlandes hinaus bekannten Herrn Otto Lilienthal anzuzeigen; er wurde ein Opfer seiner kühnen Versuche, die Gesetze des Vogelfluges auf dem Wege des Experimentes zu ergründen. Unsere Mitglieder werden gewiss nicht versäumen, dem trefflichen Manne und bahnbrechenden Forscher die letzte Ehre zu erweisen.“